

A m t s = B l a t t

der

Königlichen Regierung zu Breslau.

~~~~~ Stück XLVIII. ~~~~~

Breslau, den 2. December 1835.

## Allgemeine Gesetz-Sammlung.

Das 24ste Stück der Gesetz-Sammlung enthält die Allerhöchsten Kabinetts=Ordres unter:

- Nr. 1665, vom 25ten October, wegen Anwendung der §§. 646 bis 648. Titel 20. Theil II. des Allgemeinen Landrechts in der Rhein=Provinz;
- = 1666, von demselben Tage, wegen Ablösung der Hülfssdienste;
- = 1667, vom 26ten October, wegen der ständischen Rechte der Städte Alt=Landenberg, Lebus, Bukow, Müllrose und Göritz;
- = 1668, von demselben Datum, betreffend die Bestimmung, daß die mit Altmärkischen Städten zu einer Collectivstimme vereinigten Städte der Priegnitz aus ihrer Mitte einen besondern Abgeordneten oder Stellvertreter für den Communal=Landtag der Kurmark in dem Falle zu wählen haben, daß der Abgeordnete oder Stellvertreter aus einer Altmärkischen Stadt gewählt ist, und
- = 1669, vom 1sten v. M., wegen des Justizraths=Titels.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Behufs der Regulirung des Ersatz=Geschäftes für das Königliche Jäger=Corps werden auf Requisition der Königlichen Inspection für Jäger und Schützen folgende Bestimmungen, wonach sich nunmehr Jeder zu richten hat, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Jeder Jäger, gleichviel ob er schon militairpflichtig und im Besitze eines vorschriftsmäßigen Lehrbriefes ist, oder nicht, wenn er innerhalb des laufenden Ersatzjahres, also vom 15. October des einen bis zum 15. Juli des darauf folgenden Jahres, in das Jäger=Corps eingestellt sein will, und der Zeitpunkt, zu dem er in den Besitz eines vorschriftsmäßigen Lehrbriefes gelangt, innerhalb desselben liegt, hat sich zuvorberst, entweder unmittelbar, oder was noch wünschenswerther, durch seinen Lehrprinzipal bei dem Königlichen Obersten und Inspecteur des Jäger=Corps, Herrn von Neumann in Berlin, bis spä-

No. 35.  
Die Regulirung des Ersatzgeschäftes für das Königl. Jäger=Corps betr.

testens zum 1. September eines jeden Jahres zu melden, und bei dieser Meldung Vornamen, Alter, ungefähre Größe, Geburts-, Aufenthaltsort und den Stand seiner Eltern, so wie seine etwanigen Wünsche, welchem Truppentheile des Jäger-Corps er überwiesen werden will, genau und deutlich anzugeben.

Sodann muß er sich im Laufe seines Eintrittsjahres der betreffenden Kreis-Ersatz-Kommission bei ihrem Zusammentritt vorstellen, und gewärtig sein, daß er, Falls er sofort zur Einstellung gelangt, von dem Gestellungsorte aus sogleich an den Truppentheil, für den er designirt ist, abgesendet, oder daß er, Falls seine Einstellung erst später erfolgen kann, in seine Heimath entlassen wird, und dort weitere Anweisung zu erwarten hat.

Während der Geschäfte der Departements-Ersatz-Commission darf sich kein Jäger selbstständig zu irgend einem Truppentheile des Jäger-Corps begeben, wenn er nicht besorgen will, in seine Heimath zurückgesendet zu werden. Nur im Falle etwa eintretender Brodlosigkeit, kann die sofortige Einstellung bei dem betreffenden Landwehr-Brigade-Commandeur nachgesucht werden.

Breslau, den 26. November 1835.

I.

Die beiden katholischen Schulen zu Groß-Strenz und Leubel im Wohlauer Kreise, die bisher zu der einen der beiden Schul-Inspectionen gehörten, in welche der Militärscher Kreis getheilt ist, sind mit höherer Genehmigung unter den Schul-Inspector des Wohlauer Kreises, gegenwärtig den Erzpriester Scholz in Wohlau, gestellt worden.

Breslau, den 16. November 1835.

II.

## B e l o b u n g.

Dem sehr umsichtigen Benehmen des Polizei-Sergeanten Rose zu Brieg ist es gelungen, auf dem dortigen Marktplatz einen vom Lande hereingekommenen tollen Hund, nachdem derselbe bereits mehrere Hunde und ein Schwein gebissen hatte, mit seinem Seitengewehr zu tödten und durch diesen sehr lobenswerthen raschen Entschluß noch größern Unglücksfälle abzuwenden.

Breslau, den 24. November 1835.

I.

## Verordnung des Königlichen Ober-Landes-Gerichts.

No. 49.  
Die Aufforderung zur  
Beschleunigung  
der Militair-  
pflichtigkeits-  
Anreise betr.

Auf den Antrag der Militair-Behörde werden sämtliche Untergerichte des Departements angewiesen, die zur Aufnahme der Söhne verstorbener Soldaten in das Annaberger Militair-Knaben-Institut, oder in das große königliche Potsdamsche Militair-Waisenhaus auszustellenden Militairpflichtigkeits-Versicherungen und Atteste möglichst zu beschleunigen, da davon das unmittelbar pekuniäre Interesse dürftiger Soldaten-Wittwen und Waisen abhängig ist.

Breslau, den 25. November 1835.

# Öeffentlicher Anzeiger №. 48.

(Beilage des Breslauer Regierungs=Amtsblattes vom 2. December 1835.)

## S t e d b r i e f e.

Der hiesige Einwohner Johann Christoph Stäbner, welcher wegen Landstreicherei schon mehrfach im hiesigen Correctionshause detinirt gewesen, hat sich am heutigen Tage abermals aus dem hiesigen Armenhause entfernt, und wird wahrscheinlich sein früheres landstreicheri=sches und bettelndes Herumziehen zur Belästigung des Publikums fortsetzen. Wir ersuchen daher alle resp. Polizei=Behörden dienstergebenst: auf den Stäbner zu invigiliren und denselben im Betretungsfalle, da er keinen Passanweisungen Folge leistet, mittelst Transports an uns abzusenden. Schweidnitz, den 23. November 1835. Der Magistrat.

Signalement: Familienname, Stäbner; Vorname, Johann Christoph; Geburts= und Aufenthaltsort, Schweidnitz; Religion, evangelisch; Alter, 45 Jahr; Größe, 5 Fuß 6 Zoll; Haare, blond; Stirn, halbbedeckt; Augenbraunen, braun; Augen, blau; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, braun; Zähne, defect; Kinn, oval; Gesichtsbildung, hager; Gesichtsfarbe, blaß; Gestalt, schlank; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: Hut, dunkelgrüne Tuchjacke, schwarze lange Tuchhosen, dunkelgrüne Tuchweste, weißes braungestreiftes Halbtuch, alte Halbstiefeln.

Der hiesige Bürger und Tuchbereiter Gottlieb Schopliß hat sich schon seit geraumer Zeit von hier entfernt, ohne von seinem Aufenthalt Kenntniß zu geben und sich um seine hiesigen gewerblichen und häuslichen Angelegenheiten zu bekümmern. Da nun an der Haftverurteilung seiner Person um so mehr gelegen ist, als er sich über die ihm zur Bearbeitung anvertrauten Tuchwaaren eigenmächtige Disposition erlaubt hat, so ersuchen wir die resp. Polizei=Behörden derjenigen Orte, wo sich der ic. Schopliß etwa betreten lassen sollte, denselben zu verhaften und uns zu weiterer Bestimmung schleunige Anzeige zu machen.

Der Entwichene ist mittlerer Größe, hat volles blasses Gesicht, röthlichen Backenbart, ist am Scheitel haarlos und trägt eine Haartour. Wahrscheinlich ist er mit einem grünen Ueberrock und grüner Tuchmütze mit Schirm bekleidet, und führt seinen hiesigen Bürgerbrief als Legitimation bei sich. Schweidnitz, den 25. November 1835. Der Magistrat.

Ein gewisser Gottfried Stephan aus Reussendorf, Waldenburger Kreises, welcher einige Zeit in Kunjendorf hiesigen Kreises als Tagelöhner gedient hat, ist gestern heimlich und ohne Ausweis und mit Entwendung von ein Paar neuen grautuchenen Hosen, ein Paar neuen rothgeschuhten Stiefeln, einer schwarzen abgetragenen Sammtweste, einer versilberten gewesenen Uhrkette und ein Paar über die Stiefeln zu ziehenden alten Schuhe, entwichen.

Sämmtliche Polizei=Behörden werden ersucht, auf diesen Menschen, dessen Signalement, so weit so=weit bekannt geworden, hier folgt, invigiliren und ihn im Betretungsfalle sicher an mich abliefern zu lassen.

Derselbe gleicht nämlich der Person nach einem starken Jungen, hat schwarzes dünnes Haar und eine große Platte, stammelt sehr stark und kann, wird er dabei scharf angesehen fast kein Wort herausbringen.

Bekleidet war er mit leinwandenen Hosen mit schmalen blauen Streifen, einem mittelwergenen neuen Hemde mit flächsenen Ärmeln, einer zerlumpten Tuchweste, einem breiten blautuchenen Hosenträger gelb eingefasst, einer kurzen dunkelgrünen Ranquinsacke mit weißem Parchent gefüttert, mit einem alten Felshute, einer abgeschabten grünen Tuchkappe und einem blaugestreiften Halstuche. Frankenstein, den 23. November 1835.

Der königliche Landrath von Breslau.

(Aufgehobener Steckbrief.) Da der in unserm Amtsblatt No. 38 unterm 11ten September c. durch einen Steckbrief verfolgte desertirte Unteroffizier vom 38sten Infanterie-Regiment, Samuel Döring unterm 15. d. Mts. wieder ergriffen, und an das Regiment abgeliefert worden ist, so hört die Wirksamkeit des gegen den 1c. Döring erlassenen Steckbriefs nunmehr auf. Breslau, den 25. November 1835.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Verlorner Reisepaß.) Dem Kleinhändler Pinkus Zeitel aus Dzilow in Galizien, ist sein von dem K. K. Gubernio zu Lemberg unterm 14. August d. J. auf ein Jahr gültig ausfertigter, zu Frankfurth a/D. am 14. d. Mts. und zuletzt hierorts am 19. d. M. nach Pless weiter visirter Reisepaß, in welchem der Salomon Karsunkel als sein Begleiter aufgeführt ist, in hiesiger Stadt mit mehreren Billeidungsgegenständen und 42 Rthlr. Geld gestohlen worden. Behufs der Verhütung etwaigen Mißbrauches des gedachten Reiseausweises und Anhaltung des gegenwärtigen Besitzers, wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Breslau, den 21. November 1835.

Königl. Polizei-Präsident.

(Verlorner Reisepaß.) Der 23 Jahr alte, aus Greusburger Hütte gebürtige Handlungsdiener Carl Gottlieb Eduard Dffig, hat seinen hierorts unterm 4. April d. J. sub No. 239 des Journals über Prag nach Wien im Auftrage der Königl. Regierung auf ein Jahr ausfertigten, zu Berlin am 19. October c. a. hieher zuletzt visirten Reisepaß, angeblich am 26. v. M. auf dem Wege von Carlsruh nach Greusburger Hütte verloren; welches zur Vermeidung etwaigen Mißbrauches des gedachten Reiseausweises hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Breslau, den 24. November 1835. Königl. Polizei Präsidium.

## Rothwendige Verkäufe.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Schweidnitz.

Das sub fol. 27 zu Leuthmannsdorf b. S., belegene sogenannte Dörnergut des Carl Samuel Flatt, abgeschätzt auf 1117 Rthlr. 3 Sg. 4 Pf., ausfolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 28. Februar 1836 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Schweidnitz, den 27. October 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Glatz.

Das Haus auf dem Ringe No. 27, der verehelichten Bildhaufer Attel geborne Williger gehörig, abgeschätzt auf 7500 Rthlr., ausfolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen

gen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 21. Juni 1836 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

**Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Strehlen.**

Das auf 934 Rthlr. 14 Sgr. 6 Pf. gewürdigte, dem Kaufmann Johann Christoph Wilhelm Hering gehörige, unter Nro. 83 hieselbst vor dem Münsterberger Thore gelegene Ackerstück von 16 Scheffel Ausfaat, soll in der nothwendigen Subhastation auf den 1ten Februar 1836 Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

---

**Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Dhlau.**

Die Freigärtnerschele des Christian Schiller zu Jägdorf, nebst Zubehör abgeschätzt auf 209 Rthlr. 19 Sg. 10 Pf., von welcher jedoch 14 Rthlr. 8 Pf. an jährlichen Abgaben zu entrichten, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 30. Januar 1836 Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dhlau, den 10. October 1835.

---

**Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Namslau.**

Das auf der Hospitalgasse Nro. 159 des Hypothekenbuchs der Stadt Namslau, und die sub Nro. 1 des hiesigen dismembrirten Kammerei-Vorwerks belegene Scheuer, den Syllaschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 906 Rthlr. 28 Sg. 4 Pf., resp. auf 82 Rthlr. 16 Sg. 5½ Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen am 8. Februar 1836 Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgesordert, sich bei Vermeidung der Preclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Namslau, den 20. September 1835.

---

**Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Strehlen.**

Die auf 47 Rthlr. 17 Sg. 4 Pf. gewürdigte, dem Kaufmann Hering gehörige, unter Nro. 93 auf dem Zimmerhose hieselbst gelegene Scheuer, soll auf den 29. Januar 1836 Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

---

**Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Zobten.**

Das Ignatz Siebeltsche Obersäbdtler Haus nebst Garten Nro. 79 hieselbst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 3. Februar k. J. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die auf 299 Rthlr. 25 Sg. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Zobten, den 16. Octbr. 1836.

---

**Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Neurode.**

Die hieselbst unter Nro. 363 belegene Schankwirthschaft nebst 12 Morgen Ackerland, dem Schankwirth Anton Lechmann gehörig, abgeschätzt auf 1614 Rthlr. 28 Sg. 9 Pf., zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 26ten Januar k. J. 11. Uhr Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Freigärterstelle des Zimmermeisters Bauch Nro. 36 zu Groß-Leubusch, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 1564 Rthlr. 1 Sg. 8 Pf. abgeschätzt, soll am 8. Januar 1836 Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Brieg, den 8. September 1835. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Königliches Stadt-Gericht zu Breslau.

Das auf dem Hinterdom in der Scheitniger Straße Nro. 80 des Hypotheken-Buchs, neue Nro. 16 belegene, nach dem Materialwerthe auf 1215 Rthlr. 21 Sg. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. Ct. aber auf 657 Rthlr. 7 Sg. 6 Pf. abgeschätzte Haus nebst Garten soll in termino den 3. März 1836 Vormittags 11 Uhr in unserm Partheienzimmer subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadt-Gericht zu Breslau.

Das auf dem Ringe und Hintermarkte Nro. 1211 und 1208 des Hypothekenbuchs belegene, den Geschwistern Lobe gehörige Haus, nach dem Materialwerthe auf 18,668 Rthlr. 16 Sg., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. Ct. aber auf 40,838 Rthlr. abgeschätzt, soll am 7. Juni 1836 Vormittags um 11 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation in unserm Partheienzimmer verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in der Registratur eingesehen werden. Breslau, den 3. November 1835.

Das sub Nro. 228 hieselbst gelegene, dem Buchnermeister Ferdinand Conrad zugehörige Haus, dessen Taxe mit einem Werthe von 85 Rthlr. nebst dem Hypothekenscheine in unserer Registratur eingesehen werden kann, soll am 30. December 1835 subhastirt werden.

Festenberg, den 31. August 1835.

Königliches Stadt-Gericht.

Königliches Land-Gericht zu Breslau.

Da in dem am 31. October u. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf der Freitagsschen Erbschafts-Nro. 91 zu Gabitz kein Gebot abgegeben worden, so ist ein neuer Exzitations-Termin auf den 16. Januar 1836 Vormittags 11 Uhr im Landgerichtsgebäude angesetzt worden. Die auf Höhe von 980 Rthlr. ausgefallene gerichtliche Taxe und der neueste Hypotheken-Schein ist in unserer Prozeß-Registratur einzusehen.

Breslau, den 5. November 1835.

Königliches Land-Gericht zu Breslau.

Die den Johann Bogtschen Erben gehörige Pflanzgärtnerstelle Nro. 18 von Süßwinkel, abgeschätzt auf 100 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 3. Februar 1836 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden. Breslau, den 5. October 1835.

Das, zu dem Nachlasse des verstorbenen Carl Friedrich Milde gehörige, zu Bleische, Breslauer Kreises, belegene Freigut, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Concurs-Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf: 13991 Rthlr. 15 Sg., soll am 10. März 1836 Vormittags 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle subhastirt werden.



Die nachbenannten, dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger, nämlich:

- 1) die Benefiziat-Michael Zajung'schen Erben,
  - 2) die Verwalter der von Sommerfeld'schen Fundation,
  - 3) die Bruderschaft St. Corporis-Christi,
  - 4) die Verwalter der Leuderobian'schen Fundation,
- werden zu diesem Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Breslau, den 9. August 1835.

Königliches Land-Gericht.

Die zur erbshastlichen Liquidations-Masse der Maria Elisabeth zuerst verehelichten Peuckert, hiernächst verehelichten Bansch geborne Zapke gehbrige Hälfte des, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 150 Rthlr. abgeschätzten Ackerstücks Nro. 6 zu Klein-Gandau, soll am 30. December c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Breslau, den 4. September 1835.

Königliches Land-Gericht.

Die der Maria Elisabeth Liebs gehbrige Freigärtnerstelle Nro. 9 zu Niederhof, abgeschätzt auf 900 Rthlr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 7. Januar 1836 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Johann Gottlieb Schüge wird hierzu öffentlich vorgeladen. Breslau, den 22. September 1835. Königl. Landgericht.

Fürstlich Curländisch Standesherrliches Gericht zu Wartenberg.

Bei dem Standesherrlichen Gericht in Wartenberg soll das Quartal-Haus sub No. 24. der Franz Heinz'schen Erben in Bralin nebst Garten, abgeschätzt auf 50 Rthlr. 6 Sg. 3 Pf., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, am 29. Februar 1836 Vormittags um 9 Uhr in Bralin an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Wartenberg, den 14. November 1835.

Herzoglich Braunschweig-Del'sches Fürstenthums-Gericht.

Das in dem Fürstenthum Delß und dessen Trebnitzer Kreise gelegene, dem Landesältesten von Schulse gehbrige, mit Inbegriff der dazu geschlagenen fünf Bauergüter Nro. 1, 8, 9, 14 und 23 zu Mahlen, auf 54,737 Rthlr. 6 Sg. 2 Pf. landschaftlich abgeschätzte Allodial-Rittergut Mahlen, soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino den 23. März 1836 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath v. Keltch in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Delß, den 17. April 1835.

Herzoglich Braunschweig-Del'sches Fürstenthums-Gericht.

Die zur Justiz-Kommissarius Gumprecht'schen erbshastlichen Liquidations-Masse gehbrigen, sub Nro. 59a, 173 und 193a zu Delß belegenen, und auf 2614 Rthlr. und resp. 1114 Rthlr. abgeschätzten Häuser und Gärten nebst Zubehör, sollen im Wege der notwendigen

gen Substation in termino den 15. Februar 1836 vor dem Deputirten Herrn Assessor Kayser Vormittags um 10 Uhr in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Delb, den 25. September 1835.

---

Reichsgräflich Anton v. Magnisches Justiz-Amt zu Neurobe.

Die Mehlmühle des Joseph Grospietsch zu Gabersdorf, ortsgerichtlich abgeschätzt auf 1161 Rthlr. 7 Sg., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4. Februar l. J. Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

Das Gräflich von Königsdorffsche Gerichts-Amt von Bettlern und Loh.

Der dem Friedrich Wilhelm Kinkel gehörige Kretscham sub No. 19 zu Loh, abgeschätzt auf 500 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 3. Februar 1836 Vormittags 11 Uhr, in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern subhastirt werden. Breslau, den 26. October 1835.

---

Das Gerichts-Amt für Lohse zu Binzig.

Die Freigärtnerstelle des David Dümple sub No. 13 zu Lohse, Wohlauer Kreises, abgeschätzt auf 300 Rthlr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 24. Februar 1836 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lohse subhastirt werden. Binzig, den 17. November 1835.

---

Das Gerichts-Amt zu Carlsruh.

Die Angerbäuerstelle No. 64 zu Städtel, Namslauer Kreises, abgeschätzt auf 70 Rthlr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 5ten Februar 1836 hieselbst subhastirt werden.

---

Gericht der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

Das Auenhaus sub No. 42 zu Tarnau, abgeschätzt auf 130 Rthlr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. Februar Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden. Frankenstein, den 26. October 1835.

---

Das Gerichts-Amt Böhmiß zu Namslau.

Die Welzche Freistelle No. 8 zu Böhmiß, Namslauer Kreises, und das dazu gehörige eben daselbst, aber unter städtischer Jurisdiction belegene Dismembrations-Grundstück No. 10, erstere zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 254 Rthlr. 20 Sg., und letzteres auf 35 Rthlr. abgeschätzt, sollen auf den 10. Februar 1836 Nachmittags 3 Uhr in unserer Gerichts-Kanzlei hieselbst öffentlich verkauft werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden. Hierzu werden auch die dem Ausenthalte nach unbekannten Gläubiger, die Erben des Rutscher Gottlieb Schulmann, öffentlich vorgeladen.

Namslau, den 6. October 1835.

---



Gräflich v. Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter.

Die dem Franz Carl Bakhof zugehörige, sub Nro. 324 neuen Antheils alhier bezeugene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 1080 Rthlr. abgeschätzte Freistelle, wird zur nothwendigen Subhastation gestellt, und steht der einzige Bietungs-Termin auf den 29. Februar 1836 in hiesigem Gerichts-Local an. Langenbielau, den 21. November 1835.

---

Das Gerichts-Amt von Ober-Alt-Waltersdorf.

Die Häuslerstelle Nro. 60 zu Alt-Waltersdorf, abgeschätzt auf 70 Rthlr. 10 Sg., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur des bezeichneten Gerichts-Amts einzusehenden Taxe, soll am 8. März 1836 Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Alt-Waltersdorf subhastirt werden. Glah, den 19. October 1835.

---

Das Gerichts-Amt der Majorats-Herrschaft Grafenort.

Die Florian Klinkesche Robothgärtnerstelle sub Nro. 9 zu Neubahndorf, abgeschätzt auf 145 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 27. Januar l. J. Nachmittags um 3 Uhr in Grafenort subhastirt werden.

Glah, den 14. October 1835.

---

Das Gerichts-Amt Algersdorf zu Strehlen.

In termino den 4. d. Mts. ist auf den Kretscham zu Algersdorf mit zehn Scheffel Preuß. Maasß Ausfaat Acker, und einem Garten kein annehmbares Gebot abgegeben, und deshalb ein neuer Verkaufs-Termin auf den 28. December c. Morgens 10 Uhr zu Algersdorf anberaumt worden. Die Taxe beträgt 606 Rthlr. 1 Sg., welche nebst dem neuesten Hypothekenschein und den Kaufsbedingungen bei uns eingesehen werden kann.

Strehlen, den 18. November 1835.

---

Gerichts-Amt der Herrschaft Schönwald zu Festenberg.

Die Freistelle Nro. 9 zu Schöneiche, Polnisch Wartenberger Kreises, laut dorfgerichtlicher Taxe, welche nebst dem Hypotheken-Schein im Kretscham zu Groß-Schönwald eingesehen werden können, auf 200 Rthlr. geschätzt, soll den 8. März 1836 Nachmittags 4 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Schönwald verkauft werden.

Festenberg, den 14. November 1835.

---

Gerichts-Amt der Herrschaft Schönwald zu Festenberg.

Die im Dorfe Groß-Schönwald, Polnisch-Wartenberger Kreises, unter Nro. 46 gelegene, auf 120 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Freistelle, laut Hypotheken-Schein und bezeugter Taxe, welche im Kretscham zu Groß-Schönwald eingesehen werden können, soll den 8. März 1836 Nachmittags um 3 Uhr auf dem Schlosse zu Groß-Schönwald subhastirt werden. Festenberg, den 10. November 1835.

---

Gerichts-Amt der Japplauer Güter.

Die zum Nachlasse des Johann Friedrich Jänsch gehörige Dreschgärtnerstelle sub No. 11 zu Japplau, abgeschätzt auf 268 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 11. Januar l. J. Vormittags

11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Zapplau subhastirt werden, wozu die dem Auf-  
enthalte nach unbekannten Gläubiger hierdurch öffentlich vorgeladen werden.

**Gerichts-Amt Groß-Boigsdorf zu Wartenberg.**

Die Gottlieb Buchwalbsche zu Baudigerey, nach Groß-Boitsdorf gehörig, sub No. 37 be-  
legene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 141 Rthlr. 26 Sg., zufolge der nebst Hypotheken-Schein  
und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 1. März 1836 Vormit-  
tags an ordentlicher Gerichtsstelle zu Groß-Boitsdorf subhastirt werden.

**Das Gerichts-Amt der Herrschaft Königsberg.**

Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu Kynau, Waldenburger Kreises, sub  
Nro. 62 belegenen, gerichtlich auf 2142 Rthlr. taxirte Brettschneidemühle, haben wir einen  
Termin auf den 7. März 1836 in unserer Kanzlei zu Kynau angesetzt, wozu wir zah-  
lungsfähige Kauflustige hierdurch vorladen. Waldenburg, den 7. November 1835.

**Das Gerichts-Amt für Narthen zu Gublau.**

Die von den Johann Christoph Freundschen Erben naturaliter besessene Dreschgärtner-  
stelle Nro. 12 zu Narthen, auf 90 Rthlr. 24 Sg. 6 Pf. taxirt, wird auf den 15. Januar  
t. J. Nachmittags 2 Uhr im Schlosse zu Narthen öffentlich verkauft.

Unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich sub poena praeclusi spätestens  
in diesem Termine zu melden. Gublau bei Gubrau, den 18. November 1835.

Die zu Bratschelhof sub Nro. 7 belegene Christoph Streubelsche Stelle, abgeschätzt auf  
518 Rthlr. 6 Sg., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe  
soll am 4. Januar 1836 Nachmittags 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Eigenthümer der sub Nro. 1 Rubr. III. für die Gottfried Streubel-  
schen Kinder, aus dem Kaufs-Instrumente vom 22. Januar 1771 eingetragenen 11 Rthlr.  
6 Sg., werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine  
zu melden. Militsch, den 22. Juli 1835.

Das Standesherrliche Gericht.

**A u f g e b o t e.**

Der am 14. December 1834 zu Klein-Elguth verstorbene Freistell-Auszüger Gottlieb  
Schäfrich (oder Schäfrig) hat in seinen leghwilligen Verordnungen vom 27. April 1833 und  
18. November 1834, beide publicirt am 10. Januar 1835, wörtlich verordnet:

„Meinen sämmtlichen Puthen vermahe ich hiermit Zweihundert Reichsthaler,  
und verordne noch, daß wenn jetzt oder vor meinem Tode eines oder das andere meiner  
Puthen gestorben sein sollte, — eheliche Kinder hinterlassen haben sollte, diese Nachkommen  
meiner Puthen an der Stelle meines Puthen theilhaft werden sollen.“

Als bekannt sind eine Menge dieser Puthen und ihre Nachkommen zu den Acten ange-  
zeigt und zum Theil legitimirt.

Auf den Antrag des Testaments-Executors, Förster Riöd, werden alle diejenigen Un-  
bekannten, welche als Puthen des Auszüger Gottlieb Schäfrich, oder als Rechtsnachfolger  
dieser eingesetzten Legatäre, sie mögen durch Cession, Erbschaft, oder aus sonst einem andern  
Grunde Nachfolger in die Rechte der Legatäre geworden sein, ein näheres oder gleich näheres

Erbrecht, oder einen sonstigen Anspruch an das angeführte Legat zu haben vermeinen, — hierdurch aufgefordert, auf den 12. Januar 1836 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Reisch auf dem hiesigen Fürstenthums-Gericht zu erscheinen, und ihre Ansprüche durch Beibringung der Kaufzeugnisse und sonstiger Beweismittel darzuthun.

Die Ausbleibenden haben zu erwarten, daß die zu den Acten legitimirter Paten und deren Nachkommen, für die rechtmäßigen Legatäre angenommen, das Legat denselben verabsfolgt werden, und daß die nach ihrer erfolgten Präclusion sich etwa meldenden Interessenten für schuldig erachtet werden sollen, alle Handlungen der Schäfritschschen Erben, des Testaments-Erecutors und der sich gemeldet habenden Legatarien hinsichtlich dieses Legats anzuerkennen, und zu übernehmen, ohne von denselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Aufwendungen fordern zu dürfen und sich lediglich mit dem zu begnügen, was von dem besagten Paten-Legatäre noch vorhanden sein sollte. Dels, den 31. Juli 1835.

Herzogtl. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

(Verlorene Hypotheken-Instrumente.) Auf den Antrag der resp. Interessenten werden alle Diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräuf-Inhaber an nachbenannte verloren gegangene Hypotheken-Instrumente Rechte zu haben vermeinen, oder sich im Besitz der Instrumente selbst befinden, als:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 24. Februar 1794, auf das dem Anton Umlauf gehörige Haus und Garten No. 7 zu Gräbitz, großen Theils, über 8 Rthlr., lautend auf die Geysfauer Kirchentasse;
- 2) das Hypotheken-Instrument vom 24. Juli 1805 auf denselben fundus über 80 Rthlr. lautend, auf die Rhegische Stipendien-Fundation;
- 3) das Hypotheken-Instrument vom 5. Februar 1808, auf das Grünigische Vorwerk No. 120 hieselbst über 800 Rthlr. lautend, der hiesigen Kammereikasse gehörig;
- 4) das Hypotheken-Instrument vom 28. April 1819, auf die Nehlsche Gärtnerstelle No. 33 zu Lampadel über 160 Rthlr., lautend auf die Weheschen Kinder;
- 5) das Hypotheken-Instrument vom 14. Juli 1819, auf denselben fundus über 100 Rthlr. auf die Nehlschen Geschwister lautend;
- 6) das Hypotheken-Instrument vom 31. May 1822, auf das Zangersche Kolonie-Haus No. 30 zu Groß-Friedrichsfelde über 50 Rthlr., den Fleischer Ernstschen Erben gehörig;
- 7) das Hypotheken-Instrument vom 13. May 1784, auf die Kleinsche Schmiede No. 3 zu Raaben über 160 Rthlr., auf die Rosine Seibelsche Vormundschaft lautend;
- 8) das Hypotheken-Instrument vom 13. May 1784, auf die Fürlesche Stelle No. 7 zu Raaben, über 110 Rthlr. für dieselbe Kuratel;
- 9) das Hypotheken-Instrument vom 30. Juni 1811, auf den nehmlichen Fundo über 207 Rthlr. 21 Sg. 7 Pf., auf die Geschwister Ferle lautend;
- 10) das Hypotheken-Instrument vom 5. April 1799, auf das Rirschsche Auenhaus No 36 zu Groß-Wierau über 16 Rthlr., auf die Groß-Wierauer und Goglauer Kirchentasse lautend;
- 11) das Hypotheken-Instrument vom 21. Juni 1819. auf das Chirurgus Aschirnsche Haus No. 881 hieselbst, über 1800 Rthlr. auf den Pfarrer Müller in Wartha lautend;

- 12) das Hypotheken-Instrument vom 4. Januar 1819 auf das Panger'sche Bauergrund No. 16 zu Leuthmannsdorf, über 200 Rthlr., auf die Susanne Helene Panger verpfändete Bauer Friedrich daselbst lautend;
- 13) das Hypotheken-Instrument vom 20. April 1816, auf das Haus No. 339 daselbst über 100 Rthlr. auf die verwitwete Schaaf geb. Eitner lautend;
- 14) das Hypotheken-Instrument vom 30. Juni 1816, auf die Urbansche Freigärtnerstelle No. 15 zu Weizenrodau, über 25 Rthlr. auf die Soldat Hankeschen Erben lautend;
- 15) das Hypotheken-Instrument vom 7. December 1826 auf denselben Fundus, über 25 Rthlr. auf den Schneider Johann Gottlieb Becker lautend;
- 16) das Spaarlassenbuch No. 538, über 20 Rthlr. 23 Sg. 4 Pf.;
- 17) das Spaarlassenbuch No. 880, über 2 Rthlr. 6 Sg. 10 Pf., von der Spaarlasse zu Schweidnitz ausgestellt;

hiermit aufgefodert, diese ihre Ansprüche binnen hier und drei Monaten dem Gerichte anzuzeigen, spätestens aber in dem hierzu auf

den 9. Januar 1886 Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadt-Gerichts-Director Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Schmitt anstehenden Termine, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu den unbekannten Interessenten die Herren Justiz-Commissarien Richter, Stadt und Justiz-Rath Aschenborn vorgeschlagen werden, anzumelden und geltend zu machen, im Fall der Nichtanmeldung ihrer Ansprüche oder zu gewärtigen, daß nach Ableistung des Manifestations-Eides Seitens der Verlierer, die aufgedruckten Instrumente für amortisirt erklärt, und mit Abschung der eingetragenen Kapitalien verfahren werden wird. Schweidnitz, den 7. September 1835.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

## B e r t ä u f e.

(Haus-Verkauf.) Ich bin Willens, mein in Ober-Schweideldorf, in der Grafschaft Glatz, dicht an der Pfarrwohnung gelegenes, mit Kramladen, schönen Obst-, Blumen- und Grasgarten versehenes, bequem, gesund und massiv gebautes Haus nebst Stallung, aus freier Hand und ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Kaufsüchtige belieben sich direct an mich zu wenden. Joseph Kriesten, Tischler daselbst.

(Schaaf-Verkauf.) 100 bis 200 Stück gesunde tragende Schaaf, jung und von guter Qualität, werden baldigst zu kaufen gesucht. Darauf Reflectirende belieben sich sofort in portofreien Briefen an das Dominium Rohrau, Ob- und Nieder-Oesterreich, zu wenden.

(Schoben-Verkauf.) In Haasemau, Trebnitzer Kreis, sind 50 Schock gut und dauerhaft gefertigte Schilf- und Rohrschoben zu verkaufen.

(Verpachtung der Roß- und Mauth-Gefälle-Erhebung zu Namslau.)

Da die Pacht der Roß- und Mauth-Gefälle-Erhebung zu Namslau und den beiden Vorstädten zu Altstadt, Bindisch, Morchwitz, Obischau, Dammer, Hönigern, Eckdorf, Städtel, Glauche, und in der Stadt Reischthal mit Ablauf dieses Jahres zu Ende geht, so soll solche noch anderweitig für die Zeit vom 1. Januar 1836 bis Ende December 1836, also auf ein Jahr verpachtet werden, und ist hierzu ein Licitations-Termin auf den 12. December a. c. anberaumt worden. Pacht Liebhaber werden demnach zum Erscheinen in dem beregten Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß zu ihrer Einsicht die der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen sowohl in der Registratur des unterzeichneten Haupt-Steuer-Amtes, als auch bei dem Steuer-Amt Namslau bereit liegen. Dels, den 24. November 1835.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

V e r b i n d u n g e n .

(Bau-Verbindung.) Zur Verbindung des Baues eines neuen Schul- und Küsterhauses zu Woigwitz, hiesigen Kreises, von Bindwerk mit Flachwerkdach, ist zum 10. d. M. als Donnerstag Nachmittags 2 Uhr ein öffentl. Bietungs-Termin in loco Woigwitz anberaumt worden, zu welchem alle Bietungslustigen Baumeister hiermit eingeladen werden.

Zeichnung und Anschlag können bei dem Dominio Krieblowitz eingesehen, und werden nebst den Bau-Bedingungen im Termine vorgelegt werden.

Breslau, den 13. November 1835.

Königl. Landrathl. Amt.

(Bau-Verbindung) Im künftigen Jahre soll auf dem evangelischen Pfarrhause in Nimptsch, ein neues Gesperre mit Ziegeldach aufgebracht, und diese Bauart mit noch einigen andern, nach der Bestimmung einer Königl. Hochbbl. Regierung, in Entreprise ausgeführt werden. Der desfallsige Licitations-Termin ist auf den 10. December a. c. auf dem Rathhause in Nimptsch, von Vormittags 9 bis Abends 6 Uhr, vor dem Unterzeichneten angesetzt worden. Die Licitations-Bedingungen, Kostenanschläge und Zeichnungen können im Landrathlichen Bureau zu Nimptsch zu jeder schicklichen Tageszeit, von Bietungslustigen eingesehen werden, auch liegen Abschriften dieser Schriftstücke bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit. Bietungslustige und qualifizierte Baugewerkemeister werden aufgesordert, sich in dem gedachten Termine einzufinden. Reichenbach, den 25. November 1835. Biermann.

A n z e i g e n .

(Ankauf von Roggen und Hafer.) Die nachbenannten Rgl. Magazin-Beamten, als:

- 1) der Proviantmeister Meyer in Breslau,
- 2) " " Schulze in Meisse,
- 3) " Festungs-Magazin-Rendant Affig in Cosel,
- 4) " " " " Grobe in Silberberg, und
- 5) " " Reserve Magazin-Verwalter, Controleur Häusler in Brieg,

sind von uns beauftragt worden:

für die in jenen Orten befindlichen Königl. Magazine in Grenze hierseits limitirter Preise bestimmte Quantitäten Roggen und Hafer gegen gleich baare Bezahlung von Producenten freihändig anzukaufen.

Wir laden daher die Herren Gutsbesitzer und Gutspächter, sowie auch die Kleinern Producenten hiermit ein, diese Gelegenheit zum theilweisen Absatz ihrer verkäuflichen Vorräthe an Roggen und Hafer zu benutzen und die letzteren einen oder dem anderen der obengenannten Ankaufs-Commissarien unter Vorlegung von Proben zum Kauf anzubieten.

Der zu liefernde Roggen und Hafer muß aus der diesjährigen Ernte herrühren und von vorzüglicher magazinmäßiger Dualität sein, indem Getreide von nur mittelmäßiger Güte in den Königl. Magazine nicht angenommen werden darf.

Hierbei wird bemerkt, daß obige Königl. Beamte ebensowenig befugt sind, auf behandelte Körner-Beträge Geld-Vorschüsse aus der Königl. Kasse zu leisten, als mit der Bezahlung für abgeliefertes Getreide im Rückstande zu bleiben.

Für das Königl. Festungs-Magazin in Glatz sind zwar bereits Körnerlieferungen contractlich sichergestellt, indessen mögen Producenten, welche Roggen und Hafer in jenes Magazin abzugeben wünschen, schriftliche Preis-Angebote unter Beifügung von Proben und mit bestimmter Angabe des für den Preuß. Scheffel verlangten Preises direct an die unterzeichnete Königl. Intendantur einsenden, von welcher darauf die baldige Entscheidung erfolgt, ob das Anerbieten genehmigt sei oder nicht. Breslau, den 17. November 1835.

Königliche Intendantur des 6ten Armee-Corps.

---

(Offne Stelle für einen Rath) Bei einer staubesherrlichen hohen Familie wird eine cammeralistische Stelle erledigt und wird zu deren Wiederbesetzung ein brauchbarer, mit guten Kenntnissen versehener Mann unter höchst guten Bedingungen mit dem Prädikat „Rath“ zu engagiren gesucht. Anfragen erbittet sich franco das Comptoir von

Clemens Barnecke in Braunschweig.

---

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen.